



## Medienmitteilung

Bern, 19. Juni 2003

### Fachgruppentreffen SwissICT: IT-Security und Open-Source Sicherheitslösungen

**Rapperswil, 17. Juni 2003: Die Fachgruppe E-Business und die Fachgruppe ICT-Investment des SwissICT haben sich an der HSR Rapperswil mit dem Thema IT-Security befasst.**

#### **Zentrale Benutzerverwaltung ist ein wichtiger erster Schritt der Authentisierungsstrategie**

Viktor Calabró, Bereichsleiter Security der Trivadis AG ([www.trivadis.ch](http://www.trivadis.ch)) referierte über Authentisierungsstrategien in Unternehmen. Zwischen der Business-Strategie und –Verantwortung einerseits und der IT-Strategie und –Verantwortung andererseits muss eine Brücke geschlagen werden. Die technologische Entwicklung und die Unternehmensstrategie müssen miteinander in Einklang gebracht werden, damit sichere Systeme sinnvoll geplant und umgesetzt werden können. Es gilt, Schritt für Schritt vorzugehen. Der zentralen Benutzerverwaltung kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu. Sie steht idealerweise am Anfang einer umfassenden Authentisierungsstrategie. Dies ist weniger eine technische als eine organisatorische Aufgabe. Damit werden die Voraussetzungen für Single-Sign-On, VPN, PKI und andere Zugangslösungen zu Daten und Applikationen erst geschaffen. Meist dauert es mehrere Jahre, um eine umfassende Strategie im Unternehmen zu implementieren.

#### **Open-Source: Für Viele der richtige Weg**

Dr. Lorenz Frey (secunet SwissIT AG, [www.swiss-it.ch](http://www.swiss-it.ch)) zeigte anhand einiger Einsatzszenarien und Erfolgsgeschichten den heutigen Stand und die Möglichkeiten für die Verwendung von Open-Source Sicherheitslösungen auf. Vorerst müssen allerorts Bedenken gegenüber Open-Source ausgeräumt werden. Dies ist mit einem Paradigmenwechsel verbunden. Sicherheit wird nicht mit „obscurity“, sondern mit Offenheit und Transparenz angegangen. Auf den ersten Blick erscheint es als gefährlich, wenn der Softwarecode öffentlich zugänglich ist. Man vermutet, es wäre dadurch einfacher, Sicherheitslücken zu finden und sie für illegale Handlungen zu nutzen. Die Praxis zeigt: Bisher sind beide Ansätze (kommerzielle Software und Open-Source Software) etwa gleich erfolgreich. Der Open-Source-Ansatz gewinnt an Sicherheit dadurch, dass Lücken von der Open-Source-Community schnell erkannt und behoben werden.

Die Stadt München und der Kanton Solothurn beispielsweise setzen bereits auf Open-Source. Am Beispiel des deutschen Bundesamtes für Sicherheit ([www.bsi.de](http://www.bsi.de)) beschrieb Dr. Frey eine VPN-Hochsicherheitslösung auf der Basis von Open-Source.

#### **Fazit des Tages**

Damit die rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden können, ist eine Authentisierungsstrategie unabdingbare Voraussetzung. Es geht aber auch um den Erhalt eines positiven Images, um das Erlangen von Wettbewerbsvorteilen und um neue Business-Opportunities.

Die Dynamik von Open-Source wird noch zunehmen. Schon heute existieren professionelle Open-Source-Lösungen. Die Entwicklung hin zu Open-Source dürfte sich weiter beschleunigen und dies zum Vorteil (fast) aller.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.ict-investment.ch/>



Dr. Pascal Sieber & Partners AG  
Laupenstrasse 1  
CH-3008 Bern  
<http://www.pascal-sieber.ch/>

phone +41 (0)31 382 00 24  
fax +41 (0)31 382 00 25  
mail [ps@pascal-sieber.ch](mailto:ps@pascal-sieber.ch)  
<http://www.ict-investment.ch/>



## Presseinformationen, Rezensionsexemplare, weitere Unterlagen:

Für Sie zum Download bereitgestellt auf [www.ict-investment.ch](http://www.ict-investment.ch):

Präsentationsunterlagen Viktor Calabró und Dr. Lorenz R. Frey

### Das Buch zur Organisation des E-Business:

Pascal Sieber, Nicole Scheidegger, Thomas Aebersold, Gerrit Taaks: Die Organisation des E-Business II, 22 weitere Fälle zu den Trends, Herausforderungen und dem Berufsbild der Entscheidungsträger, Verlag Paul Haupt, Bern, Stuttgart, Wien 2002. VII + 185 Seiten, 20 Abb., kartoniert, EUR 26.-/CHF 42.-, ISBN 3-258-06563-2

### Nächster Termin:

CNO-Panel No. 3, 26. November 2003, 17.30 bis 20.00 Uhr, Bugerratsaal, Kultur Casino Bern

Unser herzlicher Dank geht an Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau von der HSR Rapperswil für seine angenehme Gastfreundschaft und an die Trivadis AG für den grosszügigen Apéro.



Die Fachgruppe ICT-Investment ist eine Dienstleistung des SwissICT ([www.swissict.ch](http://www.swissict.ch)).

Idee, Planung und Durchführung stammen von der Dr. Pascal Sieber & Partners AG im Rahmen des Forschungsprojekts CNO-Research.

Mitglieder der Forschungsgemeinschaft sind das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, die Rogator Software AG, das Institut für Organisation und Personal, Universität Bern, das Institut für angewandte Betriebsökonomie, Fachhochschule beider Basel, die Schmalenbachgesellschaft, Arbeitskreis unternehmerische Partnerschaften, der SwissICT und die Dr. Pascal Sieber & Partners AG. Medienpartner ist die Netzwoche.

CNO-Research wird unterstützt von:



Dr. Pascal Sieber & Partners AG  
Laupenstrasse 1  
CH-3008 Bern  
<http://www.pascal-sieber.ch/>

phone +41 (0)31 382 00 24  
fax +41 (0)31 382 00 25  
mail [ps@pascal-sieber.ch](mailto:ps@pascal-sieber.ch)  
<http://www.ict-investment.ch/>